



TRAUMLAND SÜDTIROL - BUSREISE ITALIEN / SÜDTIROL

Südtirol. Das ist eine aufsehenerregende und sagenumwobene Landschaft, geprägt vom Kontrast zwischen alpinen Alpenzügen und mediterranen Weinlandschaften, gezeichnet von der einzigartigen Schönheit der Dolomiten, dem UNESCO-Welterbe. Hier entstehen Südtiroler Spezialitäten wie Äpfel, Wein und Speck, die aufgrund des milden Klimas mit über 300 Sonnentagen und der langjährigen Erfahrung der Bauern eine besondere Qualität aufweisen. Südtirol. Das ist einer der begehrtesten Lebensräume Europas, in dem neben verhafteten Traditionen Sinn für Innovation und Design spürbar ist. Schließlich sind es die Menschen und ihre Kultur, die Südtirol ausmachen: Es ist das Zusammentreffen der italienischen, deutschen und ladinischen Sprache. Es ist die Mischung aus südlicher Gelassenheit und bäuerlichem Traditionsbewusstsein. Und es ist der Einfluss von Südtiroler Charakterköpfen und Berühmtheiten, die das Land mitgeformt haben.

Termine

5 Tage | Mittwoch, 11.05.2022 - Sonntag, 15.05.2022

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Bei Ihrer Anreise über Sillian nach Südtirol werden Sie in unserem Gold-Bistrobus mit einem köstlichen Frühstück im Bordrestaurant verwöhnt. Es ist eine Augenweide, durch das Pustertal zu fahren, mit der Bergkulisse der Drei Zinnen, und währenddessen wunderbare kleine Weiler und die großartige Landschaft zu bestaunen. Bei Brixen erreichen Sie das Eissacktal, in dem Sie die Raffener Orchideenwelt besichtigen. Bei einer Führung durch die 6.000 m² große Gewächshausfläche erwarten Sie über 12.000 Pflanzenarten. Die Raffener Orchideenwelt verleiht ihrem Namen alle Ehre - mehr als 150 verschiedene Orchideenarten sind dort für Sie ausgestellt. In dieser bunten Welt der Orchideen befindet sich auch die Südtiroler Orchidee, die fünf Jahre benötigt, bis sie blüht. Sie darf ausschließlich mit Regenwasser gegossen werden. Anschließend Fahrt zum Hotel.

2. Tag: Heute besuchen Sie am Vormittag den eleganten Kurort Meran. Während des Rundgangs mit Ihrer Reiseleitung sehen Sie die Pfarrkirche St. Nikolaus und die Spitalkirche zum Heiligen Geist. Nach einer gemütlichen Mittagspause, widmen Sie sich am Nachmittag der bekannten Lodenherstellung. Im Lodenmuseum erfahren Sie alles Wissenswerte über dieses kostbare Gut. Bevor Sie zurück in das Hotel kommen, machen Sie

noch einen Abstecher zur Schaukäserei Cadiz. Herzhaft, köstlich und unvergleichbar präsentiert Südtirol die eigenen Käsesorten. Lassen Sie sich von Duft und Aroma überraschen.

3. Tag: Nach dem Frühstück tauchen Sie in die grandiose Bergwelt der weltbekannten Dolomiten ein. Diese beeindruckende Schönheit und landschaftliche Vielfalt wird Sie heute begleiten. Durch das wildromantische Eggental erreichen Sie den Karersee, in dessen kristallklarem Wasser sich die Gipfel des Latemar-Massiv widerspiegeln. Bei der Weiterfahrt zum Karerpass erleben Sie das atemberaubende Panorama des Rosengarten – eine gewaltige Felsformation, die sich hier auftut. Durch das Fassatal, vorbei an Canazei erreichen Sie den Sellapass. Es ist eine der beeindruckendsten Stellen, um die unvergessliche Gebirgswelt – wie die Geislerspitzen, den Langkofel und den Sellastock – zu bewundern. Weiter geht es in das Grödnertal zum Hauptort nach St. Ulrich, die Heimat von Luis Trenker. Nach einem gemütlichen Aufenthalt geht es hoch hinauf nach Kastelruth und entlang der Seiser Alm nach Völs. Von hier hat man einen atemberaubenden Blick auf das Massiv des Schlerns und der Sandtner Spitze. Mit Impressionen der Superlative geht es über Bozen zurück zum Hotel.

4. Tag: Nach dem Frühstück fahren Sie nach Bozen, das pulsierende Zentrum Südtirols. Die Landeshauptstadt lockt mit einer Vielzahl an Geschäften und Boutiquen, historischen Plätzen, einem reichen Kulturangebot und feiner Gastronomie. Bei einer Stadtführung wird Ihnen diese pulsierende Stadt nähergebracht. Der Waltherplatz ist der größte und bedeutendste Platz der Stadt und wird gerne auch die „Gute Stube“ der Stadt genannt. Im Zentrum der Altstadt liegt der Obstmarkt. Die Lauben sind das Herzstück der Stadt und zählen zu den beliebtesten und meistbesuchten Orten von Bozen. Unter den Lauben lässt es sich wunderbar flanieren und auch shoppen: In den traditionsreichen Häusern mit wunderbaren Fassaden haben die Bozner Kaufleute elegante Geschäfte und Boutiquen mit einladenden Schaufenstern eingerichtet. Nach der Besichtigung fahren Sie auf den Ritten, wo ein erstaunliches Naturschauspiel wartet, die Erdpyramiden: Vermutlich durch Erosionsvorgänge und begünstigt durch klimatische Verhältnisse – durch die Abwechslung von Regen- und Trockenzeiten und eine windgeschützte Lage – entstanden im Laufe der Jahrhunderte jene berühmten Erdpyramiden. Solche Erosionsphänomene gibt es hauptsächlich dort, wo eiszeitliche Gletscher Moränenlehm in Tälern abgelagert haben.

5. Tag: Am Vormittag fahren Sie in die alte Bischofsstadt Brixen, die als überzeugende Symbiose aus der ältesten Stadt Tirols mit gemütlichen Gassen und aus lebendiger Innenstadt gelten darf. Nach einem gemütlichen Aufenthalt treten Sie mit vielen schönen Erinnerungen die Heimreise an.

Hinweis:

Es wird empfohlen, eine Reiseversicherung abzuschließen.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- Fahrt im bus dich weg! Gold-Bistrobus
(- Fahrt mit modernem Gold-Bistro-Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- Gold-Frühstück im Bordrestaurant am Anreisetag
- 4 x Halbpension im ****Hotel Lodewirt inkl. Frühstücksbuffet und 3-Gang-Abendessen mit Salatbuffet
- freie Benutzung Wellness-Bereich und Badelandschaft
- freie Benutzung Fitness-Einrichtungen
- 1 x Eintritt und Führung Raffiner Orchideenwelt
- 1 x Reiseleitung Dolomiten-Rundfahrt
- 1 x Stadtrundgang Meran
- 1 x Stadtrundgang Bozen
- 1 x Besuch der Erdpyramiden am Ritten
- 1 x Eintritt Lodewirtmuseum
- 1 x Eintritt Schaukäserei Capriz
- Headsets
- Kurtaxe

NICHT INKL. LEISTUNGEN:

event. weitere Eintritte

STÄDTE

Bozen

BOZEN

Der berühmte Fremdenverkehrsort, inmitten eines der schönsten Teile der Südalpen gelegen, ist eine traditionsreiche Messestadt am Treffpunkt der mitteleuropäischen und lateinischen Kultur, was in zahlreichen Kunstwerken der Architektur, Malerei und Plastik zum Ausdruck kommt. Die Stadt ist Hauptort des deutschsprachigen Südtirol und liegt am Zusammenfluss von Talfer, Eisack und Etsch, am Fuße von Rosengarten (Dolomiten), Schlern und Mendel.

Unter den Römern hieß die Stadt **Bauzanum**. 680 wurde sie langobardisch, 720 fränkisch, dann ging die Stadt in den Besitz von Bayern und fiel im 13. Jh. an Tirol. Von 1363 bis 1919 war Bozen (mit der gleichnamigen Provinz) österreichisch.

Sehenswert sind vor allem die wunderbaren alten **Lauben** und die **malerische Altstadt**, der stets von buntem Leben erfüllte **Obstmarkt** (beachtenswert ist hier ein Neptunbrunnen aus Bronze), der **Dom** aus dem 14. Jh. mit lombardischem Portal, feingemeißelter Kanzel und Fresken aus dem 14. Jh. (Glockenturm aus dem Jahr 1519), die gotische **Franziskanerkirche** mit spätromanischem Kreuzgang aus dem 14. Jh., die gotische **Dominikanerkirche** mit herrlichem Kreuzgang und Fresken von Friedrich Pacher, das **Merkantilgebäude** aus dem Jahre 1727 mit schöner Barockfassade (heute Handelskammer), sowie das marmorne Denkmal des Minnesängers **Walther von der Vogelweide**.



Meran

MERAN

Meran ist, nach der Landeshauptstadt Bozen, mit 38.863 Einwohnern die zweitgrößte Stadt in der italienischen Provinz Südtirol. Ihre Bevölkerung setzt sich etwa je zur Hälfte aus deutsch- und italienischsprachigen Bewohnern zusammen. Über Jahrhunderte war Meran die Tiroler Landeshauptstadt.

Meran wird in Gratsch, Obermais, Untermais (südlich der Passer), Labers, Sinich und das eigentliche Meran (oft auch als "Altstadt" bezeichnet) unterteilt. Obermais, Untermais und Gratsch waren bis zum Dezember 1923 eigenständige Gemeinden. Eine administrative Unterteilung in Fraktionen existiert, wie auch in Bozen, nicht.

Im Meraner Stadtteil Zenoberg befand sich bereits in der Spätantike eine befestigte römische Siedlung namens Castrum Maiense, die im Namen der ehemaligen Gemeinde und des heutigen Stadtteils Mais fortlebt. Meran selbst wurde zum ersten Mal im Jahre 857 als Mairania erwähnt. Bis 1420 Hauptstadt der Grafschaft Tirol (formell bis 1848), wurde sie als Gründung der Grafen von Tirol im 13. Jahrhundert zur Stadt erhoben. Ende des 14. Jahrhunderts wurde Meran durch Leopold III. mit zahlreichen landesfürstlichen Privilegien zur Förderung des Handels ausgestattet.



Dolomiten

DOLOMITEN

Die Dolomiten sind eine Gebirgskette der südlichen Kalkalpen, werden aber auch den Südalpen zugerechnet. Sie verteilen sich auf die Regionen Venetien und Trentino-Südtirol in Italien bzw. – zu etwa gleichen Teilen – auf die Provinzen Belluno, Südtirol und Trentino. Seit 2009 gehören Teile der Dolomiten zum UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten. Höchster Berg der Dolomiten ist die Marmolata mit 3342 Metern Höhe.

Weitere bekannte Gipfel oder Massive sind die Drei Zinnen, die Sella, der Rosengarten, der Schlern, die Geisler und der Langkofel. Die Abgrenzung der Dolomiten wird verschieden gehandhabt. Nach herkömmlichem Verständnis werden sie im Norden durch das Pustertal, im Osten durch das Sextental, den Kreuzbergpass und Piave, im Süden wiederum durch den Piave, die Linie Feltre-Genebe/Enege und das Valsugana, und im Westen durch die Täler von Etsch und Eisack begrenzt. Nach der Alpenvereinseinteilung der Ostalpen zählen die westlichen, zur Etsch hin gelegenen Gebirgsgruppen der Fleimstaler Alpen und Vizentiner Alpen nicht mehr zu den eigentlichen Dolomiten. Dafür umfasst diese Gruppe auch Berge bis zum südlichen Alpenrand, die sonst entweder zu den Vizentiner oder den Belluneser Voralpen zählen.

Daneben werden auch die Berge und Täler östlich des Piave, wie Friauler Dolomiten, Val Montanaia, Cima dei Preti, Monte Duranno oder Col Nudo, zu den Dolomiten gezählt; teilweise auch die Kalkberge westlich der Etsch, welche als Brenta (Dolomiti di Brenta, Brentaner Dolomiten) bezeichnet werden. Im Folgenden wird der Begriff aber auf die Berge zwischen Etsch und Piave beschränkt. Weder die nahen Lienzer Dolomiten, noch die Unterengadiner Dolomiten, gehören zu den Dolomiten: Sie sind nur aufgrund der morphologischen Ähnlichkeit so benannt, gehören aber zu anderen Deckensystemen.



AUSFLUGSZIELE

Südtirol

Südtirol. Das ist eine aufsehenerregende und sagenumwobene Landschaft, geprägt vom Kontrast zwischen alpinen Alpenzügen und mediterranen Weinlandschaften, gezeichnet von der einzigartigen Schönheit der Dolomiten, dem UNESCO-Welterbe. Hier entstehen Südtiroler Spezialitäten wie Äpfel, Wein und Speck, die aufgrund des milden Klimas mit über 300 Sonnentagen und der langjährigen Erfahrung der Bauern eine besondere Qualität aufweisen. Südtirol. Das ist einer der begehrtesten Lebensräume Europas, in dem neben verhafteten Traditionen Sinn für Innovation und Design spürbar ist. Schließlich sind es die Menschen und ihre Kultur, die Südtirol ausmachen: Es ist das Zusammentreffen der italienischen, deutschen und ladinischen Sprache. Es ist die Mischung aus südlicher Gelassenheit und bäuerlichem Traditionsbewusstsein. Und es ist der Einfluss von Südtiroler Charakterköpfen und Berühmtheiten, die das Land mitgeformt haben.

Pustertal

Das Pustertal (italienisch Val Pusteria, ladinisch Val de Puster) ist ein im Wesentlichen in Ost-West-Richtung verlaufendes Alpen-Tal. Der Großteil des Tals liegt in Südtirol(Italien), der östlichste Abschnitt in Osttirol (Österreich).

Häufig wird unter Pustertal nur der Südtiroler Teil des Tales verstanden. Die dortigen Gemeinden bilden zusammen mit denen mehrerer Seitentäler die Bezirksgemeinschaft Pustertal.

Geschichte

Das Toblacher Feld, die höchstgelegene Fläche des Pustertals, war zwischen 590 und 600 Schauplatz der ersten Zusammenstöße zwischen den Bajuwaren unter Herzog Tassilo I., die sich nach Südosten ausbreiten wollten, und den Alpenslawen, die selbiges in die Gegenrichtung vorhatten, aber daran gehindert wurden. 769 initiierte dann Herzog Tassilo III. unweit davon die Gründung des Klosters Innichen zur Slawenmissionierung. Einige Zeit später (783) gehört dieser Teil des Hochpustertals zum Hochstift Freising (bis 1803).

Der Sieghardinger Engelbert IV. ist als einer der Inhaber der Gaugrafschaft Pustertal bekannt. Durch Heirat mit dessen Tochter Richardis von Lavant kam Siegfried I. von Spanheim († 1065) in den Besitz der Grafschaft. Siegfrieds Sohn Engelbert I. wurde im Zuge des Investiturstreits 1091 der Grafschaft enthoben und es wurden die Bischöfe von Brixen durch kaiserliche Schenkung mit der Grafschaft betraut, die von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause reichte.

Otto von Andechs, Bischof von Brixen, belehnte 1165 seinen Bruder Berthold III. mit den Grafschaften Puster- und Norital. Mit dem Aussterben der Andechser 1248 gelangten die Grafen von Tirol in den Besitz der Grafschaft Pustertal. 1253 erlosch die Linie der Tiroler, und Meinhard I., Schwiegersohn des letzten Grafen von Tirol Albert III., erbte u. a. das Pustertal. Nach seinem Tod im Jahre 1258 teilten dessen Söhne Meinhard II. und Albert 1271

das gemeinsame Herrschaftsgebiet, wobei das Pustertal Albert zufiel. 1500 starb das Geschlecht der Meinhardiner aus. Gemäß Erbvertrag übernahm Maximilian I. von Habsburg die Herrschaft über das Gebiet, das nun mit der übrigen Grafschaft Tirol vereint wurde.

Die heutige Staatsgrenze zwischen Österreich und Italien entstand infolge des Ersten Weltkriegs durch den Friedensvertrag von St. Germain im Jahr 1919. Obwohl zunächst eine Grenzziehung über die Linie der Wasserscheide (also quer über das Toblacher Feld) vorgesehen war, erhielt Italien mit Innichen und Sexten auch Gebiete östlich davon. Die Staatsgrenze verläuft seither an einer Engstelle des Tals zwischen Winnebach und Sillian.

Eisacktal

Frühling, Sommer, Herbst oder Winter - das Eisacktal in Südtirol lockt zu jeder Jahreszeit mit ganz eigenen Reizen. Da bleibt eigentlich nur noch die Frage offen, was Sie beim Urlaub im Eisacktal auf keinen Fall verpassen sollten. Ist es der Weihnachtsmarkt im Winter oder die Gilfenklamm im Sommer? Ist es der Brixner Dom für Kulturliebhaber oder eine wunderschöne Wanderung für sportlich aktive? Vor allem beim Wandern können Sie inmitten dieser zauberhaft schönen Landschaft Kraft und Energie tanken. Wen der Ruf der Eisacktaler Dolomiten nicht ereilt, der überlässt Rucksack und Wanderkarte den "Höhen-Profis" und verbringt seinen wohl verdienten Urlaub im Tal. Denn eines können Sie sich sicher sein: Langeweile ist auch dort garantiert ausgeschlossen. Neben einer Vielzahl an unterhaltsamen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, zu welchen das Eisacktal auch bei weniger gutem Wetter lädt, bieten die einstige Bischofsstadt Brixen, das charmante Künstlerstädtchen Klausen oder das weiter nördlich gelegene Sterzing spannende kulturhistorische Einblicke. Und auch beim herbstlichen Törggelen können Sie sich verwöhnen lassen.

LÄNDER

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgstiel der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 18 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

Südtirol

Südtirol ist die nördlichste Provinz Italiens und bildet zusammen mit der Provinz Trient die autonome Region Trentino-Südtirol. Seit Inkrafttreten der erweiterten Autonomie im Jahr 1972 genießt Südtirol umfassende Selbstverwaltungsrechte und wird entsprechend als "autonome Provinz" oder "Land" bezeichnet.

Südtirol liegt mitten in den Alpen seine Landeshauptstadt ist Bozen. Südtirol zählt zu jenen Gebieten Italiens mit einer starken Regionalkultur. Diese ist auf die bairische und alpenromanische Besiedlung sowie auf die historisch gewachsenen Bindungen an den deutschen Sprach- und Kulturraum, insbesondere zum nördlichen Nachbarn Österreich, zu dem es bis 1919 gehörte, zurückzuführen.

Die europäische Einigungsbewegung ermöglicht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den anderen Teilen der historischen Region Tirol, die seit Gründung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino am Beginn einer institutionellen Verflechtung steht.

Hinsichtlich der sprachlich-kulturellen Differenzierung setzt sich die Bevölkerung gegenwärtig zu über 62 % aus deutschsprachigen und zu etwa 23 % aus italienischsprachigen Südtirolern zusammen. Rund 4 % der Bevölkerung, hauptsächlich im Dolomitengebiet, gehören zur ladinischen Sprachgruppe. Inner- und außereuropäische Migration hat insbesondere seit den 1990er Jahren zu einer weiteren Diversifizierung der Bevölkerungszusammensetzung geführt.

Das in weiten Teilen ländliche Südtirol zählt zu den wohlhabendsten Gebieten Italiens und der Europäischen Union. Wirtschaftlich war das an der Brenner-Transitroute gelegene Land lange Zeit in erster Linie agrarisch geprägt. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielen Dienstleistungsbereiche wie Handel, Verkehr und Tourismus eine herausragende Rolle.

Südtirol befindet sich zur Gänze in den Alpen. Südtirol ist sowohl die nördlichste als auch mit einer Gesamtfläche von 7400 km² eine der größten Provinzen Italiens. Durchzogen wird es in Nord-Süd-Richtung von der bedeutenden Brenner-Transitroute, die Deutschland und Österreich mit Oberitalien verbindet.

Die nächstgelegenen Millionenstädte sind München etwa 180 km nördlich von Bozen und Mailand etwa 200 km südwestlich. Im Norden und Osten grenzt Südtirol an die österreichischen Bundesländer Tirol (Nordtirol, Osttirol) und zu einem kleinen Teil Salzburg. Die Nordgrenze orientiert sich seit der Teilung Tirols nach dem Ende des Ersten Weltkriegs größtenteils am Alpenhauptkamm. Im Westen stößt Südtirol an den Schweizer Kanton Graubünden. Innerhalb Italiens ist es im Südwesten von der lombardischen Provinz Sondrio, im Süden vom Trentino und im Südosten von der zu Venetien gehörenden Provinz Belluno umgeben.

In Südtirol gibt es drei offiziell anerkannte Sprachgemeinschaften: eine deutschsprachige, eine italienischsprachige und eine ladinischsprachige. Ihre jeweilige kulturelle Eigenart wird vom italienischen Staat per Gesetz und durch entsprechende Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung in ihrem Fortbestand gesichert.

Die Sprachen der drei autochthonen Sprachgemeinschaften, nämlich Deutsch, Italienisch und Ladinisch, sind in der Provinz Bozen auch die offiziellen Amtssprachen, wobei dies für das Ladinische nur in den mehrheitlich von Ladinern bewohnten Talschaften gilt. Die amtliche Mehrsprachigkeit bringt mit sich, dass sämtliche Orts- und Straßenschilder sowie ein Großteil aller öffentlichen Beschilderungen mehrsprachig beschriftet sind.

HOTELBESCHREIBUNG

****HOTEL LODENWIRT

REISEBILDER



REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- o Allergie- / Impfpass, E-Card
- o Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- o Bargeld (Euro)
- o Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- o Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- o Unterlagen Reiseversicherung
- o Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- o Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

Tipps für Reisende

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.wastian-reisen.at.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.